

90 Jahre



1893-1983



*Grußwort
des Schirmherrn*

Sehr verehrte Gäste,
liebe Sportlerinnen und Sportler des
Turnvereins Selb-Plößberg!

Es ist mir eine besondere Freude und
Ehre, aus Anlaß Ihres 90. Grün-
dungs-Jubiläums die Schirmherrschaft
über Ihre Festveranstaltung zu über-
nehmen.

Allen Mitgliedern des Turnvereins
Selb-Plößberg möchte ich meine
Glückwünsche zu diesem stolzen Fest
übermitteln.

Ich glaube, daß ein Verein mit einer
Tradition von nahe einem Jahrhun-
dert seinen festen Bestand im sport-
lichen Leben unserer Stadt hat. Und
ich muß Ihnen sagen, daß die Lei-
stung, einen Verein über exakt 90
Jahre lang durch Höhen und Tiefen
zu steuern, die uneingeschränkte
Hochachtung der Öffentlichkeit ver-
dient. Der Turnverein Selb-Plößberg
hat die Wirren zweier Weltkriege
fast unbeschadet gemeistert; die je-
weiligen Verantwortlichen haben sich

nicht durch Verbot und Enteignung
im Dritten Reich entmutigen lassen,
sondern haben bereits 1946 ihren
Verein wieder aus der Taufe gebo-
hen. Seitdem ging es stetig aufwärts:
Sie bauten neue Sportplätze, reno-
vierten ihr Vereinsheim und vergröß-
erten es um Umkleidekabinen und
Duschräume. Viele Stunden haben
die Mitglieder mitgearbeitet, um
diese Investitionen überhaupt er-
schwinglich zu machen.

Solche Vorhaben bedürfen großen
Engagements für die gemeinsame
Sache. Ich sehe, Sie haben es aufge-
bracht. Und deshalb können Sie auch
stolz sein, diesen Höhepunkt des 90.
Gründungs-jubiläums feiern zu kön-
nen.

Ich wünsche Ihnen heute und in
Zukunft viel Erfolg und noch viele
Jahrzehnte gemeinsamen Wirkens für
Ihre Ziele und Ihren Sport.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Dorschner



Grußwort des Oberbürgermeisters

Der Turnverein Selb-Plößberg e. V. zählt mit seinen 90 Jahren zusammen mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr zu den ältesten Vereinen Selb-Plößbergs.

90 Jahre — das sind mehrere Generationen von Mitgliedern, die den Verein getragen und damit auch zum gesellschaftlichen Leben in der Gemeinde, zum Entstehen eines Gemeinschaftsgefühls der Bürger wesentlich beigetragen haben.

Diese Vereinstreue mußte sich besonders in schweren Zeiten bewähren, die dem TV Selb-Plößberg nicht erspart blieben.

Die Eingliederung von Selb-Plößberg in die Stadt Selb brachte für den Turnverein keine Zäsur, denn uns liegt sehr daran, in den eingegliederten Ortsteilen das örtliche Gemeinschaftsleben zu erhalten, und das hängt entscheidend von den Initiativen der Vereine ab. An solchen Initiativen haben es die Verantwortlichen

des TV nicht fehlen lassen. Der Ausbau der Vereinsanlagen und die Aktivität der verschiedenen Abteilungen des Turnvereins (Fußball, Frauengymnastik, Tischtennis und Sängerteilung) zeigen dies deutlich. Bei diesem Verein geht es nicht um Starwesen, sondern um den Jugend- und Breitensport und um gute Geselligkeit.

Dafür möchte ich dem TV Selb-Plößberg namens des Stadtrats und der Stadtverwaltung Selb Dank und Anerkennung aussprechen, und ich verbinde dies mit einem herzlichen »Glückauf« für noch recht viele Jahre erfolgreicher Vereinsarbeit.

Christian Höfer
Oberbürgermeister



Grußwort des BLSV - Bezirk Oberfranken

Zu seinem 90-jährigen Bestehen entbiete ich dem Turnverein Selb-Plößberg die besten Glückwünsche. Den Jubiläumsveranstaltungen wünsche ich einen guten Verlauf.

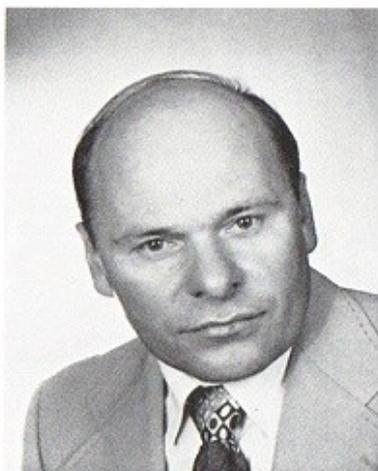
Der TV Selb-Plößberg hat in seiner Geschichte einen hervorragenden Beitrag für den Sport in der Stadt Selb geleistet. Der Verein kann mit Stolz auf die zurückliegenden 90 Jahre zurückblicken. Es ist deshalb wohl auch richtig, der Männer der ersten Stunde zu gedenken. Gleichzeitig ist aber allen treuen Mitgliedern und Förderern zu danken. Der Dank gilt vor allem denjenigen, die in der Vergangenheit und heute Verantwortung tragen. Ohne ihren ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz wäre der Verein nicht so leistungsfähig geworden mit seinem so vielseitigen sportlichen Angebot.

Dem TV Selb-Plößberg ist zu wünschen, daß ihm die sportliche Kameradschaft erhalten bleibt und er weiterhin seinen bedeutsamen Beitrag

zum sportlichen und gesellschaftlichen Leben in Selb leisten kann.

Möge das Jubiläum ein weiterer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte sein.

Mit den besten Sportgrüßen
Ihr BLSV — Bezirk Oberfranken
Hanns Wagner
BLSV-Bezirksvorsitzender



Grüßwort des Vorsitzenden

Liebe Mitglieder und Freunde des
TV Selb-Plößberg!

»90 Jahre
Turnverein Selb-Plößberg!«

Ein Jubiläum, das Anlaß gibt, auf einen langen Lebensabschnitt zurückzublicken. Wir denken an die Gründer unseres Vereins. Keiner dieser Gründungsmitglieder ist noch am Leben, wenige noch sind es, die nach dem 2. Weltkrieg den Verein wieder aufbauten.

Eine wechselvolle Geschichte verzeichnet die Chronik seit dem Tage der Gründung.

Was hat die 20 Männer 1893 bewogen, in einer dörflichen Gemeinschaft einen Turnverein zu gründen?

In den großen Städten gab es zwar schon in der 1. und 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts Turnvereine, auf dem Lande herrschte aber immer noch eine gewisse Voreingenommen-

heit gegen diesen neuen Trend. Trotzdem ließen sich diese Männer nicht beirren und nahmen im Sinne von Friedrich Ludwig Jahn ihre Arbeit auf. Ihr Ziel, die freie persönliche Betätigung des Menschen durch organisiertes Turnen haben sie durch die Gründung eines Vereins in die Tat umgesetzt.

Über die Tradition und Politik hinaus haben sich die Menschen eine Basis für den Sport und die Freizeitgestaltung geschaffen.

Bis zum Jahre 1914 war unser Verein in einer ständigen Aufwärtsentwicklung, die leider durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges stark beeinträchtigt wurde. Nach Ende des Krieges nahm man die Arbeit wieder voll auf. Mit dem 30-jährigen Jubiläum im Jahre 1923 verzeichnet der Chronist einen ersten Höhepunkt im Vereinsgeschehen. Die zwanziger Jahre waren nicht immer leicht. Trotzdem konnte schon 1930 ein eigenes Sportgelände erworben werden, das 1938

im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums eingeweiht wurde. Die Turnbewegung ist in den darauffolgenden Jahren vom Fußballsport eingeholt worden. So blieb es nicht aus, daß auch in unserem Verein eine Fußballabteilung ins Leben gerufen wurde. Der furchtbare 2. Weltkrieg hat wiederum das Vereinsleben gestört.

Das Suchen nach einem neuen Anfang, hat nach 1945 Männer aus den verschiedenen früheren örtlichen Vereinen zusammengeführt, so daß schon im Jahre 1946 der Grundstock für den Fortbestand unseres Vereins gelegt wurde. Eine Mischung von alten und jungen Mitgliedern hat dort wieder angeknüpft, wo ihre Vorgänger aufgehört haben. Inzwischen hat sich ein Generationswechsel vollzogen. Durch eine junge Führungsmannschaft, bestimmt neues Denken die Arbeit im Verein. Die Ausrichtung auf vielfältige Aktivitäten — von manchen Mitgliedern anfangs zweifelnd betrachtet — brachte Erfolge: im Mitgliederstand, in der Breitenarbeit und im finanziellen Bereich.

Ein Aufwärtstrend? Sicherlich nur im bescheidenen Rahmen. Ausruhen auf dem mühsam Erreichten wäre Stagnation, ja sogar beginnender Rückschritt.

Gerade in diesen Tagen müssen wir uns bewußt sein, daß noch vieles zu festigen ist. Wir stehen immer wieder vor schweren Aufgaben, zu deren Bewältigung nicht nur die Vereinsführung, sondern alle Mitglieder aufgerufen sind.

An diesem Tage, an dem wir stolz sein dürfen, gilt es Dank zu sagen an alle, die oft nicht namentlich er-

wähnt werden können. Dank an alle, die ihre Kraft, ihren Willen und ihr Können in den Bestand und in die Fortentwicklung unseres Vereins investierten.

Letztendlich ein Dankeschön an unsere Frauen, die uns durch großes Verständnis die Arbeit für unseren Verein erleichtert haben.

Zum 90. Jubiläumstag wollen wir aber nicht bei dem Errungenen stehen bleiben, sondern den festen Willen bekunden, das Bestehende zu bewahren, zu festigen und durch weitere erfolgreiche Arbeit aufzuwerten.

Gerhard Thoma
1. Vorsitzender



WIR GEDENKEN

IN DANKBARKEIT
UND EHRFURCHT
UNSERER GEFALENNEN,
VERMISSTEN
UND VERSTORBENEN
MITGLIEDER

Die zur Zeit amtierende Vorstandschaft

1. Vorstand:	Gerhard Thoma	Revisoren:	Viktor Netzsch Richard Meisel
2. Vorstand:	Alfred Merz	Unterkassier:	Waldemar Schiel
3. Vorstand:	Reiner Schwarze	Ehrenvorstände:	Karl Prell Arno Veit
Hauptkassier:	Günter Dötsch		
Schriftführer:	Herbert Zauß		
Geschäftsführer:	Bertold Hollering		
Abteilungsleiter Fußball			
1. und 2. Mannschaft:	Werner Künzel		
Schüler und Jugend:	Achim Stöckert		
AH:	Günter Seifert		
Sängerabteilung:	Hans Köhler		
Tischtennis:	Horst Heinrich		
Gymnastik:	Luise Fraas		

Die Vorstände des Turnvereins Bahnhof Selb (ab 1954 Turnverein Selb-Plößberg)

1893 — 1895	Christof Seidel	1957 — 1960	Gustav Opel
1895 — 1899	Johann Baumgärtel	1960 — 1962	Hans Landgraf
1899 — 1900	Christof Seidel	1962 — 1964	Erwin Müller
1900 — 1901	du Bellier	1964 — 1970	Karl Prell
1901 — 1912	Johann Baumgärtel	1970 — 1980	Arno Veit
1912 — 1913	Oswald Moser	1980 —	Gerhard Thoma
1913 — 1920	Bernhard Häublein		
1920 — 1923	J. Brandstetter		
1923 — 1924	Andreas Fuchs und Hermann Prell		
1924 — 1927	Gottlieb Mattheson		
1927 — 1928	Max Grieshammer		
1928 — 1934	Hans Schneider		
1936 — 1947	Adolf Grieshammer		
1947 — 1957	Karl Bodenschatz		

Jubiläums-Programm

Freitag, 5. August 1983, 19.30 Uhr	Festzelt Großer öffentlicher Preisschafkopf
Samstag, 6. August 1983, 12.45 Uhr	Jubiläums-Pokalturnier Vorspiel Jugend TV Selb-Plößberg — FC Hohenberg
14.15 Uhr	TV Selb-Plößberg — SC Grünhaid
16.00 Uhr	FC Schönwald — FC Türkisch Selb
20.00 Uhr	Festkommers im Festzelt
Sonntag, 7. August 1983, 9.30 Uhr	Frühschoppen im Festzelt
14.00 Uhr	Jubiläums-Pokalturnier FC Türkisch Selb — SC Grünhaid
15.45 Uhr	TV Selb-Plößberg — FC Schönwald
17.30 Uhr	Festzeltbetrieb mit Pokalverleihung

Es spielt die Kapelle »Böhmisch Blech« aus Schirnding

Wenn wir den Lebenslauf unseres Vereins anhand der vorhandenen Protokollbücher bis zur Gründung zurückverfolgen, müssen wir heute stolz und dankbar sein, was unsere Großväter und Väter in den 90 Jahren unseres Vereins-Bestehens geleistet haben.

Am 13. Mai 1893 haben 20 Einwohner aus den Ortsteilen Bahnhof-Selb und Plößberg im Gasthaus Voit den Turnverein (DTV Deutscher Turnverein) gegründet. Schon damals gab es für die Anschaffung der erforderlichen Geräte finanzielle Probleme, die aber durch Unterstützung einiger Mitglieder gelöst werden konnten. Durch eine rührige Vorstandschaft konnte sich der Verein innerhalb kurzer Zeit beachtlich entwickeln. Noch im Gründungsjahr wurde der Beitritt zum Arzberger — später Röslau-Egertal-Turngau — beschlossen, dem der Verein bis zum Jahr 1933 angehörte. Schon im Jahr 1898 wurde das erste Turnfest in Bahnhof-Selb ausgerichtet. Ein Höhepunkt im Verein war

die Fahnenweihe am 1. und 2. Juli 1906, die unter der Patenschaft des Turnverein Selb (jetzt TS Selb) durchgeführt wurde. Als Fahnenpatin konnte Fräulein Elsa Zeitler gewonnen werden.

Bis zum Jahr 1914 befand sich der Verein in stetem Aufbau. Der Kriegsausbruch hat das Vereinsleben stark beeinträchtigt. Aus dem Krieg kamen 18 Turnbrüder nicht mehr zurück.

In Verbindung mit dem Gauturnfest des Röslau-Egertal-Turngaus feierte der Verein 1923 sein 30-jähriges Bestehen. Die folgenden Jahre waren der turnerischen Breitenarbeit gewidmet. Vorstandschaft und auch die Mitglieder hatten in dieser Zeit nur ein Ziel, eine eigene Turnstätte zu erwerben. Dieses Vorhaben konnte schon 1930 zum Teil verwirklicht werden. Von Herrn Thüring in Vielitz kaufte der Verein ein Grundstück von 14.000 m² zum Kaufpreis von RM 3.800,—. Gleichzeitig erfolgte am 4. 7. 1930 die erste Eintragung

Blätter

für die

Angelegenheiten des Bayerischen Turnerbundes (XII. deutscher Turnkreis).

Organ für das gesamte bayerische Turnwesen.

Einunddreißigster Jahrgang.

Nürnberg.

Nr. 20.

1. November 1893.

Am 21. Oktober 1893 verschied unerwartet rasch in Augsburg

Th. Lampart,

Buchhändler

Er war seit langen Jahren ein warmer Freund und Förderer des Turnens, ein bewährter Vorkämpfer für unseren Bund. Von 1886 bis 1892 war er Bezirksvertreter für Schwaben. Wir betrauern in ihm einen treubewährten Turngenossen. Er ruhe in Frieden! Sein Angebenken bleibe unter uns in Ehren!

Der Ausschuss des Bayer. Turnerbundes
Paul Häublein, Vorsitzender.

Mitteilungen des Kreisvertreters, des Kreis Ausschusses und der
Redaktion der Bundesblätter.

Gegen die Aufnahme der angemeldeten Vereine **L.-B. Bahnhof-Selb**, **Allgemeiner L.-B. Arzberg** und den **L.-B. Böhringen** (Schwaben) wurden Einsprüche nicht erhoben. Ich begrüße diese Vereine herzlichst als Bundesmitglieder.

Die neugegründeten Turnvereine **Oberleiterbach** (28 Mitglieder) und **Schneckenloh** (25 Mitglieder) wurden durch den Vertreter des Südbayerischen Gaues, Freiherrn Wilhelm von Bamberg, zur Aufnahme in den Bund angemeldet. Weiter meldet sich an die **L.-B. St. Johannis** (Nürnberg), 50 Mitglieder; Vorstand: Jakob Wandenbad, Turnwart: Franz Karl.

Aus der Bundes-Unterstützungskasse wurden infolge Unfalls beim Turnen Unterstützungen gewährt einem Turngenossen des **L.-B. Schwarzenbach** a/B. 14 M., der **L.-B. Heidingsfeld** 11 M., des **L.-B. Mitterteich** 14 M. und der **L.-B. Kempton** 8 M.

Paul Häublein, Kreisvertreter.

ins Vereinsregister beim Amtsgericht Selb.

Plößberger Geschäftsleute und Privatpersonen zeichneten damals Bausteine (Anteile), um den Sportplatz zu finanzieren. Auch die Firma Rosenthal hat durch Herrn Dir. Johne großzügig Unterstützung gewährt. Reinhold Baumgärtel muß hier noch als treibende Kraft erwähnt werden. Im Frühjahr 1933 wurde dieses Gelände umzäunt, sowie ein Unterkunfts- und Geräteraum erstellt. Der Kostenaufwand für diese Arbeiten belief sich auf RM 2.500,—, so daß für den Sportplatz ein Gesamtbetrag von RM 6.300,— aufgebracht werden mußte. Als 1. Vorsitzender fungierte damals Hans Schneider, 2. Vorsitzender war Richard Wunderlich und als Hauptkassier war Hans Hofmeister verantwortlich. Ab dem Jahre 1936 leitete Adolf Grieshammer als 1. Vorsitzender den Verein.

Die Einweihung fand 1933 in Verbindung mit dem 40-jährigen Jubiläum und dem 26. Gauturnfest statt. Dies war das letzte Gauturnfest des Rösau-Egertal-Turngaues. Durch die folgende Neueinteilung der Turnkreise wurde der Turnverein Bahnhof-Selb dem »Grenzland-Kreis Fränkische Ostmark« zugeteilt. Im Olympia-Jahr 1936 durfte der Verein das erste Jugendtreffen der Gruppe Grenzland im Turnkreis Fränkische Ostmark ausrichten. An der Veranstaltung nahmen 350 Jugendliche teil.

Noch vor Ausbruch des 2. Weltkrieges im Jahre 1935 wurde eine Fußball-Abteilung gegründet. Während des Krieges kam der Sportbetrieb, wie überall in dieser Zeit, praktisch zum Erliegen.

Bei der Wiedergründung des Vereins nach dem 2. Weltkrieg haben viele Mitglieder aller vor 1933 bestehenden Vereine mitgeholfen. Wir sind der Meinung, daß wir in unsere Chronik auch diese Vereine mit einbeziehen sollten, denn in dieser Zeit gab es in Plößberg zwei Turnvereine, einen Fußballverein und einen Gesangsverein. Noch vor dem 1. Weltkrieg im Jahre 1912 wurde der ATV Selb-Plößberg gegründet. Dieser Verein hatte sogar einen Gemischten Chor, den Herr Andrischok aus Schönwald leitete. Der Sportplatz war auf dem heutigen Turnerheim-Gelände. Sowohl der TV, als auch der ATV waren damals in erster Linie Turnvereine. Schon 1920 wurde die SpVgg Selb-Plößberg als erster Fußballverein gegründet. Die Namen der ersten Stunde: Rudi und Martin Sack, Georg Tröger, Adolf Kästner, Fritz Vogel, Adolf Hollering und Christian Wunderlich. Der Sportplatz dieses Vereins war an der heutigen Kreisstraße zwischen Selb-Plößberg und Siedlung Vielitz. Zur gleichen Zeit gab es den selbständigen »Gesangsverein Bahnhof-Selb«, dessen Sängerkabine die Gastwirtschaft Voit war. Erster Chorleiter war Erhard Wölfel, seine Nachfolger waren Hermann Sack und Julius Höhn, der heute noch die Sängerkabine unseres Vereins dirigiert.

Im Jahre 1927 wurde vom ATV unser heutiges Turnerheim erbaut. 1933 haben die Nationalsozialisten den ATV aufgelöst und enteignet.

Nach Ende des 2. Weltkrieges war es nicht einfach, den Verein wiederzugründen. Eine Lizenz der Amerikaner war dazu erforderlich. Adolf Bucka war es damals, der als Unbe-



Eine Aufnahme aus dem Jahre 1938. Die Fußballabteilung des TV war gerade zwei Jahre alt. Untere Reihe von links: H. Poshta, H. Landgraf, F. Seebauer. Mittlere Reihe: R. Grimm, Ch. Kolb, H. Bayreuther. Obere Reihe: G. Opel, H. Krumholz, J. Huber, E. Wunderlich, R. Künzel.



I. Mannschaft im Jahre 1950 (B-Klasse), Trainer war damals Ernst Kirshoff vom FC Bayern Hof. Knieend von links: K. Kropf, W. Prell (†), E. Ziener (†). Stehend: H. Pudta (†), H. Veit, H. Sack, H. G. Geigenmüller, F. Kraus (†), G. Fuchs, R. Künzel, H. Lorek.

lasteter galt und die Lizenz erhielt. So konnte 1946 von den Mitgliedern der Vereine TV Bahnhof-Selb, ATV Selb-Plößberg, SpVgg Selb-Plößberg und dem Gesangverein Bahnhof-Selb die Turn-Sport- und Sängergemeinschaft Selb-Plößberg gegründet werden. Die Vorstandschaft setzte sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender Hans Geyer, 2. Vorsitzender Christian Wunderlich, Hauptkassier Richard Künzel. Mit der neuen Namensgebung wollte man Abstand von der schrecklichen Kriegszeit gewinnen. Schon Ende 1947 übernahm Karl Bodenschatz den 1. Vorsitz des Vereins. Laut Protokoll vom 17. 8. 1948 wurde die TSSG wieder in Turnverein Bahnhof-Selb umbenannt. Für Plößberg begann eine große Fußballzeit. Namen wie Erich Pohl, Heinz Thoss, Ernst Kirchoff, Hans Veit und Prell »Stift« prägten das Spielgeschehen. Mit etwas Glück hätte man fast die Meisterschaft in der Bezirksliga I geschafft.

Im September 1949 nahm die Sängervereinigung unter ihrem bewährten Chorleiter Julius Höhn die Singstunden wieder auf. Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte war der Kauf des ehemaligen Arbeiterturnerheims am 1. 7. 1951 von der Gemeinde Plößberg zum Kaufpreis von DM 2.300,—. Mit einem Kostenaufwand von DM 17.000,— wurde 1952 das Turnerheim durch Anbau eines Nebenraumes und der Küche vergrößert, sowie der Einbau einer Zentralheizung vorgenommen. Mit der Gründung einer Tischtennisabteilung im gleichen Jahr ist der Verein schon damals dem berechtigten Interesse der Jugend nachgekommen.

Durch die Änderung des Ortsnamen Bahnhof-Selb in Selb-Plößberg wurde 1954 auch der Vereinsname auf Turnverein Selb-Plößberg e. V. abgeändert.

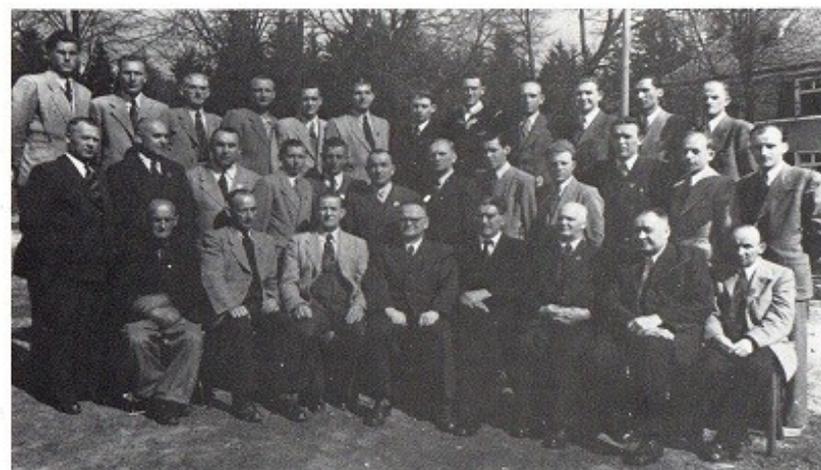
Karl Bodenschatz, der sich große Verdienste um den Verein erworben hat, übergab den 1. Vorsitz im März 1957 an Gustav Opel. Für seine Verdienste um den Verein wurde Karl Bodenschatz zum Ehrenvorstand erklärt.

Die Sängervereinigung hatte in dieser Zeit ihren Höhepunkt. Die Pflege des deutschen Liedes wurde sogar durch einen Besuch über die deutsch-deutsche Grenze mit den Sängern in Bad Brambach/DDR praktiziert. Leider erhielten die Sangesbrüder aus Bad Brambach keine Genehmigung zum Gegenbesuch in Selb-Plößberg, so daß es bei dieser einzigen Begegnung blieb.

Hans Landgraf übernahm 1960 die Vereinsführung. In seiner Zeit wurden die Kinderturnstunden wieder eingeführt, an denen sich durchschnittlich 80 (!) Kinder beteiligten. Von der Fußballabteilung ist zu berichten, daß diese 1961 den Aufstieg in die B-Klasse errungen hat.

Bei den Neuwahlen 1962 wurde Hans Landgraf von Erwin Müller als 1. Vorsitzender abgelöst, der den Verein bis 1964 leitete. Sein Nachfolger wurde Karl Prell.

Durch viel Eigenleistung hat der Verein 1967 vier Umkleidekabinen, eine Schiedsrichterkabine und einen Duschraum an das Turnerheim angebaut. Dies war auch ein Ansporn für die 1. Mannschaft, die sich in diesem Jahr den Meistertitel holte.



Die Sängervereinigung des TV im Jahre 1953. Untere Reihe von links: H. Bucka (†), K. Höfer (†), A. Messing (†), J. Höhn (Chorleiter), Chr. Wunderlich (†), E. Felgenbauer (†), A. Leucht (†), Gg. Künzel (†). Mittlere Reihe: K. Baumgärtel, Gg. Pöhlmann (†), M. Prell (†), R. Künzel, H. Landgraf (†), E. Prell (†), A. Dressel, E. Kreisl (†), G. Jahn, G. Fuchs, R. Meisel, V. Netzsch. Obere Reihe: H. Dietrich, H. Schertel, K. Bodenschatz (†), M. Fumi, K. Scopp, R. Künzel, H. Werschky, M. Leucht, E. Kropf (†), H. Nitschke, F. Kraus (†), O. Künzel (†). Eine stattliche Zahl von Sängern. Leider sind 16 von ihnen nicht mehr unter uns. Mäander auf diesem Bild könnte aber heute noch unsere kleine Sängervereinigung verstärken.



Eine junge Mannschaft, die sich im Jahre 1959 in der B-Klasse gut behauptet hat. Untere Reihe von links: H. Baumann, G. Jäger, R. Berg, K. Prell (Abt.-Leiter). Mittlere Reihe: H. Milewsky, M. Kern, F. Korlek. Obere Reihe: J. Hammerschmidt (Trainer), W. Schütz, K. Müller, K. Stübiger, H. Schütz, W. Mutterer, G. Opel (Vorstand).

Für die TV-Verantwortlichen und die Mitglieder brachte das Jahr 1968 einen weiteren Höhepunkt. »75 Jahre TV Selb-Plößberg«. Dieses Jubiläum wurde eine ganze Woche vom 22. - 30. 6. 1968 gefeiert. Neben dem Festkommers, gab es das Sängertreffen der Kornberggruppe im DAS und ein Pokalturnier. Viele freiwillige Helfer haben dieses Fest zu einem Erfolg für den Verein werden lassen.

Die »Ära Prell« ging 1970 zu Ende. Als Nachfolger wurde am 28. 2. 1970 Arno Veit zum 1. Vorsitzenden gewählt. Auch Karl Prell wurde wegen seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In der Amtszeit von Arno Veit begannen die Planungen für den Sportplatzbau. In diese Zeit fiel auch die Gründung einer Damengymnastik- und Judo-Abteilung. Auch die Tischtennis-Abteilung nahm ihren Spielbetrieb wieder auf. Arno Veit hat 10 Jahre den Verein geführt. Ab 3. 5. 1980 übernahm Gerhard Thoma den Vorsitz. Sein Vorgänger Arno Veit wurde Ehrenvorsitzender. 1981 konnte endlich der Bau des Trainingsplatzes begonnen werden. Dies war die Voraussetzung, um den Hauptplatz vollkommen neu zu gestalten. Unter Einschaltung aller zuständigen Stellen und mit erheblichem finanziellen Aufwand konnte 1982 eine lange notwendige Renovierung des Hauptplatzes fertiggestellt werden.

An dieser Stelle wollen wir all denen danken, die uns finanziell unterstützt haben und die durch viele freiwillige Arbeitsstunden am Bau mitgeholfen haben. Im Rahmen der Sportplatz-erweiterung hat sich der Verein bereiterklärt, den 1. FC Türkisch Selb auf seinem Nebenplatz spielen zu lassen.

Auch wenn diese Chronik aus dem »Lebenslauf des Vereins« etwas statistisch wirkt, so soll sie doch aufzeigen, welchen Entwicklungen eine Gemeinschaft unterliegt. In einem Zeitraum von 90 Jahren wechseln sich Höhen und Tiefen ab. Nur an den Menschen liegt es, das Eigenleben eines Vereins im positiven oder negativen Sinne zu beeinflussen. Es bedarf eines großen Engagements für die gemeinsame Sache. Wir sehen deshalb den Tag des »90-jährigen Jubiläums« als weiteren Höhepunkt in der Geschichte unseres Vereins.

Mit etwas Stolz und Freude übernehmen wir in diesen Tagen die Verpflichtung, im Sinne der Gründer des Vereins weiterzuwirken für unseren Verein, den »Turnverein Selb-Plößberg e. V.«.

Worte des Dankes

Die Vorstandschaft des Turnvereins Selb-Plößberg e. V. dankt allen Verantwortlichen, allen Aktiven, allen Mitgliedern, allen Freunden und Gönnern des Vereins für ihre jahrelange Treue sowie ihren großen Idealismus. Ihre Arbeit und Opferbereitschaft verdienen uneingeschränkte Anerkennung.

Wir bitten um Verständnis, daß in unserer Chronik nicht alle namentlich genannt werden können, die sich durch sportliche oder organisatorische Leistungen verdient gemacht haben.